

Die Fourierausbildung : Zukunftsvisionen

Autor(en): **Bessler, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **71 (1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-520073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Fourierausbildung - Zukunftsvisionen

Seit dem 15. September 1997 trage ich die Ausbildungsverantwortung als Kdt Fourierschulen und Fachkurse für Fouriergehilfen. Eine schöne Aufgabe! Eine echte Herausforderung! Die nachfolgend formulierten Gedanken sind Visionen. Sie geben meine persönliche Meinung wieder. Diese meine Ansichten sind weder gesetzlich festgeschrieben, noch sonstwie abgestimmt und müssen mit meinen vorgesetzten Stellen in keiner Weise übereinstimmen. Die aufgeführten Möglichkeiten stützen sich jedoch auf vielfältige Beobachtungen und Überlegungen.

Ausgangslage

«Die einzige Gewissheit unserer Zeit ist die Ungewissheit»

Sicher ist für alle Armeen, damit auch für unsere, dass ohne Logi-



Urs Bessler

Obwohl fern von seiner Heimat, kann Oberst Urs Bessler seine Herkunft nicht verleugnen: Dem am 17. Oktober 1949 in Thal Geborenen ist sein sympathischer Ostschweizer Dialekt nicht verloren gegangen. Zu Hause fühlt er sich jedoch auch im bernischen Oberlindach: «Hier achte ich die Natur und geniesse sie mit unserem Berner Sennenhund», meint der Kommandant der Fourierschulen und Fachkurse für Fouriergehilfen seit Juli 1997. Urs Bessler ist seit 1974 Instruktor der Versorgungs-Truppe, eingesetzt in allen Schulen und Kursen der Abteilung Versorgung in den verschiedensten Funktionen. Zuletzt von Ende 1994 bis Herbst 1997 wirkte er überdies als Kommandant der Unteroffizierschule für Küchenchefs und Fachkurse für Truppenköche in Thun.

Seine Milizlaufbahn: Bis und mit Fourier Angehöriger der Artillerie (Kanonier); Qm Füs Bat 66 (F Div 6 - Inf Rgt 28); Kdt Vpf Kp II/71 (Ter Zo 4 - Vsg Rgt 7); Kdt Vsg Bat 72 (Ter Zo 4 - Vsg Rgt 7); Stv Kdt Vsg Rgt 6 (Ter Div 4 - Vsg Rgt 6 [A 95]); Personalreserve BALOG und der A. Momentan: SM div ter 9, uff a dispo cdt (CA mont 3).

stik nicht viel läuft. Innerhalb der Logistik bildet der Kommissariatsdienst einen Teilbereich, dem auf Stufe Kp bei uns der Fourier vorsteht.

Sicher ist weiterhin, dass die Bedürfnisse wie beispielsweise Essen und Schlafen für den Menschen und somit auch für den Soldaten wichtige Grundbedürfnisse bleiben werden.

Damit diese Grundbedürfnisse abgedeckt werden können, braucht es Spezialisten, die diese Aufgaben auf den verschiedenen Ebenen wahrnehmen.

Sicher ist, dass die Funktion des heutigen Fouriers und seiner Helfer auch in Zukunft in irgend einer Form erhalten bleibt.

Die Ausbildung in den jetzigen Fourierschulen besteht aus dem *Buchhaltungs- und Verwaltungsdienst, dem Truppenhaushalt, allgemeinen Informationen, Sport, Besichtigungen, Felddienstübungen* und *Schiessen*.

Ausbildungsvisionen

Der Milizgedanke stützt sich unter anderem darauf ab, dass die «Bürgersoldaten» das im zivilen Leben erworbene Wissen in allen Bereichen in den militärischen Alltag einfließen lassen: Ausgebildet wird nur noch das, was dem Angehörigen der Armee für seinen möglichen Einsatz nützt und was er aus dem zivilen Bereich nicht schon mitbringt. Momentan wird dem Bereich der Buchhaltung und des Verwal-

tungswesens in der Ausbildung zum Fourier zeitlich sehr viel Beachtung geschenkt.

Dies geschieht vor allem deshalb, weil die Armee ein Buchhaltungssystem mit all seinen Facetten unterhält, das im zivilen Bereich nicht oder nur wenig bekannt ist. Es wird in den Fourierschulen auch weiterhin grosser Wert auf «Handarbeit» gelegt. Hier besteht meine Vision darin, die Truppenbuchhaltung den zivilen Gegebenheiten anzunähern und die feldmässige Handarbeit durch zeitgemässe elektronische Datenverarbeitung zu ersetzen: «Foursoft» (oder wie «es» dann immer heissen mag) und das Ausnützen aller weiteren Möglichkeiten durch die Verwaltung (PISA-Daten) ist ein Muss! Dass hierbei das BABHE (Bundesamt für Betriebe des Heeres) die Federführung innehat, ist und bleibt selbstverständlich so.

Damit sollte auch die Attraktivität der Funktion des Fouriers bei geeigneten Kandidaten erhöht werden können. Damit könnte möglicherweise in einer weiteren Phase auch dem chronischen Mangel an geeigneten Quartiermeistern entgegengetreten werden.

Die «**Führung**» ganz allgemein und die «**Führung des Truppenhaushaltes**» im besonderen würde ins Zentrum einer vernetzten künftigen Fourierausbildung treten. Vom «*eher administrativen Verwalter*» zum Führer im Bereich des Kommissariatsdienstes auf Stufe Kp respektive zum anerkannten Führungsgehilfen des Einheitskommandanten!

Der Weg zum Ziel ...

... führt über den Fouriergehilfen! Zukunftsvision ist, dass jeder künftige Fourier den Fachkurs für Fouriergehilfen und somit die Ausbildung im Bereich Buchhal-

tungs- und Verwaltungswesen bestanden haben muss. Sei dies als Korporal oder sei dies als Rekrut. Der *Fouriergehilfe* (oder wie er dann genannt wird) wird *Aushebungsfunktion* und die Fachkurse für Fouriergehilfen werden zeitlich so gelegt, dass sie in die allgemeine Grundausbildung des «*Rekr Fouriergehilfen*» fallen.

Auch die eigentlichen Fourierschulen sollen «kundenfreundlicher» ins Jahr plaziert werden.

Eine Vision könnte sein, je eine Fourierschule so vor den RS-Beginn zu legen, dass der am Freitag frisch brevetierte Fourier am folgenden Montag den KVK im praktischen Dienst beginnen kann. Die beiden anderen Fourierschulen könnten derart angesetzt werden, dass ein Kandidat mit Vorschlag zum Fourier, der am Freitag aus seinem praktischen Dienst kommt, am darauffolgenden Montag in die «*Kaderschmiede Fourierschule*» einrücken kann. Zu prüfen wäre auch die Möglichkeit, aus *Rentabilitätsgründen* lediglich noch drei Fourierschulen pro Jahr durchzuführen. Weitere diesbezügliche Varianten wären denkbar! Dadurch könnten beispielsweise die Instruktoressen vermehrt den Betreuungsaufgaben («Controlling») in Zusammenarbeit mit dem BABHE in den RS nachkommen vermehrt in anderen Schulen und Kursen eingesetzt werden.

Zusammenfassung

Wie die «Armee der Zukunft» sich auch immer entwickeln, wie unsere Armee dannzumal auch immer heissen mag und ob diese Visionen einmal greifen werden:

Sicher ist, die Bereiche «Kommissariatsdienst» und «Dienstbetrieb» werden ihre grundsätzliche Wichtigkeit beibehalten.

Wir müssen aber auch im Bereich

Neue Vorschlagserteilung für Fouriergehilfen

Für 1998 erliess der Ausbildungschef der Versorgungstruppen, Oberst i Gst Pierre-André Champendal, eine Weisung, wonach das «Vorschlagswesen» zum Fouriergehilfen neu geregelt wird.

-r. Im bisherigen Doppelsystem konnten sowohl Rekrutenschulen-Vollender (Ausbildung im Anschluss an die vorzeitig beendete RS) wie parallel dazu auch Vorschläge aus dem Wiederholungskurs (WK) zu Fouriergehilfen vorgeschlagen werden. Damit hat einerseits die Ausbildung als RS-Vollender der RS-Kompanie selber keinen Nutzen mehr gebracht und die Fouriergehilfen-Anwärter standen ihrer RS-Kompanie ausgerechnet für eine der arbeitsintensivsten RS-Phasen nicht mehr zur Verfügung. Unschön an dieser Lö-

des Kommissariatsdienstes vermehrt mit den modernen Gegebenheiten Schritt halten:

Die Uhr der Zeit kann nicht angehalten, noch zurückgedreht werden.

Deshalb müssen zivile Usancen in der Armee den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend noch vermehrt, vor allem aber viel rascher und zielstrebigere Eingang finden. In der Armee geleistete Ausbildungsdienste müssen im zivilen Bereich als *bestandenes Praktikum* (beispielsweise vom BIGA) anerkannt werden. Die personellen Engpässe in der Armee könnten mit einer gewissen Attraktivitätssteigerung eventuell etwas aufgefangen oder mindestens etwas gelindert werden.

Und wer weiss: Vielleicht ist eine weitere Vision die, Synergien im Bereich von Feldweibel-, Fourier- und Küchenchefausbildung durch vermehrt vernetztes Denken intensiver zu nützen.

Visionen: Wer weiss ... !?

Urs Bessler

sung war zudem, dass der in Fourier-Angelegenheiten bestausgebildete Soldat kaum mehr die Möglichkeit besass, selber Fourier werden zu können.

Neuer Ansatz

Bereits Mitte 1997 hat der Ausbildungschef der Versorgungstruppen einen augenfälligen Systemwechsel angekündigt. Darnach wird die Ausbildung zum Fouriergehilfen zeitlich vorgezogen auf die fünfte, respektive sechste RS-Woche. Dadurch erhofft man sich, dass in den Rekrutenschulen markant mehr Vorschläge für Fouriergehilfen erteilt werden, weil die vermittelte Ausbildung auch direkt positive Resultate für die Arbeit in der RS-Kompanie bringt.

Konsequenzen

Die neuen positiven Bestandesänderungen basieren auf Erwartungen und können in ihren konkreten Auswirkungen nicht hundertprozentig vorhergesagt werden. Aus diesem Grund sollen die Vorschläge aus den WK-Formationen - zumindest vorläufig und speziell für den ersten Fachkurs für Fouriergehilfen 1998 - ausgesetzt werden, um allfälligen Überbeständen in den einzelnen Fachkursen vorzubeugen.

Daher gelten für die WK-Formationen folgende Weisungen:

- Im ersten Halbjahr 1998 (oder bis auf Widerruf) dürfen in den WK keine Vorschläge für Fouriergehilfen mehr erteilt werden.
- Anwärter mit bereits erteiltem Vorschlag für die Fouriergehilfen-Ausbildung werden 1998 natürlich auch ausgebildet.
- Nach den Erfahrungen im Fachkurs 1/98 für Fouriergehilfen wird definitiv darüber entschieden, ob in den WK künftig noch Fouriergehilfen vorgeschlagen werden können.